



**II-12288 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

REPUBLIC ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 73 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/49-4-90

5759/AB

1990 -08- 24

zu 5761 IJ

**ANFRAGEBEANTWORTUNG**

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Srb und Freunde vom 27. Juni 1990, Zl. 5761/J-  
NR/1990 "Neubau des Parkhaus Westbahnhof in Wien"

Zu Ihren Fragen

"Bis wann soll dieses Parkhaus fertiggestellt werden?

Wird dieses Parkhaus gemäß den Bestimmungen der ÖNORM B 1600 ausgestaltet? Wenn nein: Wie lautet die Begründung dafür?

Wieviele Behinderten-Parkplätze sind insgesamt vorgesehen?"

darf ich wie folgt Stellung nehmen:

Seitens der Firma Wienerberger Beteiligungsverwaltungs-ges.m.b.H. wird im Bereich des an der Felberstraße gelegenen Bahnhofvorplatzes eine viergeschossige Hochgarage mit ca. 623 PKW-Abstellplätzen errichtet.

Die Kosten in der Höhe von ca. 70 Mio S werden von der Fa. Wienerberger Beteiligungsverwaltungsges.m.b.H. getragen.

Die Fertigstellung der Parkgarage ist für Herbst 1990 vorgesehen.

- 2 -

Der Magistrat der Stadt Wien hat gemäß § 70 der Wiener Bauordnung die Baubewilligung und gemäß § 74 Gewerbeordnung 1973 die gewerberechtliche Bewilligung zugunsten der Wienerberger Beteiligungsverwaltungsges.m.b.H. unter gewissen Auflagen erteilt. Die konkrete Gestaltung des Parkhauses und somit auch die Ausgestaltung des Parkhauses gemäß ÖNORM B 1600 liegen nicht im Kompetenzbereich meines Ressorts.

Von den ÖBB wurde lediglich an der Ausgestaltung des Bahnhofsvorplatzes planerisch mitgewirkt. Im Zuge der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes (U-Bahnbau) ist die Errichtung von 5 Behindertenparkplätzen (Kurzparkplätze) vorgesehen.

Wien, am 11. August 1990

Der Bundesminister

